



„Gelingende Bildung braucht Soziale Arbeit“

Pressemitteilung der LAG Sozialarbeit an Schulen Brandenburg e.V. zum Maßnahmenplan „Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung in Brandenburg“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vom **15.02.2023**

Nachdem bereits andere Vereine und Verbände wie der BPV¹ oder die GEW² sich zu dem neuen Maßnahmenplan der brandenburgischen Landesregierung kritisch geäußert haben und sich deutlich von den Vorhaben aus pädagogischer wie menschlicher Sicht distanzieren, wollen wir uns als LAG Sozialarbeit an Schule in Brandenburg ergänzend nur zu dem uns betreffenden Punkt äußern.

Gleich im ersten Absatz des Maßnahmenplans des MBJS heißt es:

„Entlastung der Lehrkräfte von Organisationsaufgaben und Verwaltungsaufgaben sowie Unterstützung von Schülerinnen und Schülern durch Inanspruchnahme von insgesamt bis zu 200 Planstellen für Lehrkräfte für die Einstellung von Schulassistenzen und Schulsozialarbeit.“

Dazu haben wir als Landesarbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung der Sozialarbeit an Schule folgendes zu sagen:

1. Die Sozialarbeit an Schule stellt eine eigene Profession dar, die in ihren Aufgaben einen sehr konkreten Auftrag verfolgt. (Bei Bedarf nachzulesen in der „Potsdamer Erklärung“ hier: <https://bit.ly/3yxWgw> oder §13a im SGB VIII <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/13a.html>)
2. Da Schulsozialarbeit bei der Entstehung des sie betreffenden Teils des Maßnahmenplans nicht einbezogen wurde, kann es sich hier nur um einen Vorschlag seitens des MBJS handeln, einen Teil der Planstellen für Lehrkräfte mit Schulsozialarbeit zu besetzen. Aus unserer fachlichen Perspektive können wir diesen Lösungsvorschlag aufgrund der Unterschiedlichkeit des Auftrags keinesfalls mittragen.
3. Als Kooperationspartner sind wir dazu da, die Menschen im System Schule zu begleiten, zu entlasten und zu unterstützen.
4. Als Schulsozialarbeitende sind wir nicht dafür da, die organisatorischen Lücken, die sich im System Schule als Ergebnis der Bildungspolitik mehrerer Generationen von Verantwortlichen auftun, mittelmäßig gut zu füllen, während wir unsere eigenen Aufgaben vernachlässigen.

Wenn Schule es in naher Zukunft nicht mehr schafft, ein Kooperationspartner auf Augenhöhe zu sein und komplementär zur Sozialen Arbeit ihre definierten Aufgaben in der Bildung junger Menschen zu erfüllen, ist es vielleicht an der Zeit, das Gesamtsystem zu überdenken und gemeinsam neue Wege zu finden. Für eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten sind wir jederzeit offen und ansprechbar.

¹ Pressemitteilung Brandenburgischer Pädagogen Verband:

<https://www.brandenburgischer-paedagogen-verband.de/presse/>

² Pressemitteilung GEW Brandenburg:

https://www.gew-brandenburg.de/wp-content/uploads/2023/03/2023_03_01_Presseerklärung_Vorschlaege-des-MBJS-zur-Unterrichtsabsicherung.pdf

Potsdam den 15.03.2023



Ilja Weißleder
Vorstand



LAG Sozialarbeit an Schulen Brandenburg e.V.
c/o Paragraph 13 e.V.
Friedrich-Engels-Straße 22
14473 Potsdam
E-Mail:schulsozialarbeit.brandenburg@gmx.de
www.schulsozialarbeit-brandenburg.com